

Wetz.

Eine Plauderei am Kamin von H. B. Zell.

(Wachdruck verboten.)

Eine „rauh“ Unterhaltung breiten Sie heute, rau wie der Novemberwind knurren, der die ersten kalten Schneeflocken niederstreut und uns die trübliche Kamme hier um zu bedrücken erkennen läßt? Ja, meine Gnadige, dunkel wäre mir der Nide Sinn, wenn nicht der Zufall mir zu Hilfe gekommen und ich Ihnen den kleinen pelzbesetzten Fuß entdeckt hätte, der sich unter dem Saum Ihres Kleides hervorwagte. Von Pelz und Pelz, das ist eben das modische Wort, welches Sie also zu hören — zunächst, ein ebenmäßig modischer als schmerzhaftes Thema! Denn Pelz ist die Lösung des Tages im Reich der Mode, die selbst in die hohe Welt hineingeht und dahin zurück, daß tonangebende Diplomaten das grobe Kamufflitz zu Wege bringen, ehe denn der Pelz zu weichen, ohne sich noch zu machen.

Wetz! Sankt Mägen bei Rennung des Wortes deutliche Vorstellungen von Winterhülfsart oder Wintertrage vor uns auf und jedenfalls nur der Gedanke an Frost, Schnee und Eis haben unangenehm. Man ermahnt sich an lässliche Schilfenstrümpfen, bei denen die Haare ein annehmbar bequemes und gegen den kalten Wind durch wärmende Pelzdecken geschützt, über weite Schneefelder hinabtaufen, oder an die Contretrage und leuchtigen Mäntel, die man in letzter, pelzverwandten Stücken auf dem Eise ausschlägt. Nur Zeit gehen ganze Pelzfüße als sehr „die“ für den Eisklauf? Danke für die Belehrung, gnädige Frau! Ich würde allerdings, daß die heutige Pelzmode auch diese Ratten getrieben und als die neuen Modedamen in diese Kleider immerzu begreifen — ich bin sie jedenfalls nicht. Außerdem bedeutet sie entschieden einen Anachronismus — ich bitte Sie, Verehrte, soll denn plötzlich die Kultur von Jahrtausenden weggewischt ein und wir uns in die Tracht der alten Germanen, sie selbst der barbarischen Völker finden, die ihre besorgten, weil sie eben — keine anderen hatten? Als die ersten Menschen auf die praktische Idee kamen, sich mit den Fellen erbeuteter Thiere gegen Winterkälte zu schützen — und das ist so lange her, daß es gar nicht feststellen, welche Thierarten sie benutzten vergangen! — tragen sie freilich die Pelzstücke noch immer. Kein Wunder das, denn man konnte damals wenigstens künstliche Mittel, das Leder weich und glatt zu machen als es „unten“ Unterführung gab, die sich vermittelnd zwischen die empfindliche Haut des Menschen und die harte, getrocknete des Thieres löst. Man wollte nicht prahlen mit der Pelzbesetzung, sondern sich durch sie schützen. Wenn aber die Frauen von

heute ganze Pelzfüße tragen, so geschieht dies eben nur aus Feinlichkeit und ich hoffe, gnädige Frau, Sie thun es mir nicht an, sich ein solches zu legen, selbst wenn Sie Ihrer Freundin, der eleganten Frau v. S. durch diesen Bericht Ihre Begehrten nehmen, um Pelz zu besitzen. So eine ganz in Mischel oder Seideln gefärbte Dame einmüde und nun einmal stets an eine Wölfin und bringt sich in den Verstand, die Frau lauten einer solchen zu besitzen. Und da doch lieber Wölfin, Königin sein als Wölfin — meinen Sie nicht auch, Unabgibt?

Es wäre aber ganz und gar unähnlich, wenn wir heututage Pelz, Winter und Wärme in einem Nennen nennen wollten und Sie als moderne Frau, die immer auf der Höhe der Zeit steht, wissen das auch ganz genau. Denn Sie in den Fundamenten der tropischen Hitze der Großstadt entstehen und über erstickende Arbeit gehen, steht in dem begehren Wöter, der ungeliebte heutige Sommerkleidchen enthält, mehr die feine klassische Pelz, die gelegentlich um den Hals geteilt wird, nach die große Pelzmode aus Seid, welche man bei täglich entgegen der Abendhüte trägt und die einen so prägnanten Gegenstand zu dem hellen Sommerkleid aus Spitzen oder Stiderei ergibt. Ja, auf der Promenade in Marienbad trug ich Sie eines Morgens genau in demselben kurzen Kleid mit Wollschlepp, den Sie hier mitten im Winter tragen — Pelz heißt demnach in allen Jahreszeiten und enthält keine Frucht eben in fälliger wie in heißer Temperatur.

Sie protestieren gegen letzte Behauptung — ja, haben Sie denn vergessen, daß er sich selbst den Walliala erbeutet? Und ich habe da nicht einmal nur die Pelzträgerin, die Pelzbesitzerin mit ihren stark bildenden Wollhaaren oder die anständig herbeierkummenden Pelzschmücken im Sinn, mit denen man die heutigen Pelzfüße betragt — nein, jene Pelzträgerin (Kleider), die bayerische Damen mit Proletus zum Zangen anlegen, auf die Gefahr hin, in halb geöffneten Gürteln den Halsaal zu verfallen — was erträgt man schließlich nicht alles, um durch originelle Toilette aus der Menge hervorzufragen!

Ah ja, meine Gnadige, sie ist sich ja so eüde, diese Mode, im Sommer und im Wollfall Pelz zu tragen! Die Weisheit ist so arm an Idealen, an herzenswarmer Begeisterung, sie stiehlt und fält ge erwidern, daß sie nicht und der Pelz braucht, sich wenigstens äußerlich zu erwidern, da sie es von innen her nicht mehr vermag. Schon jetzt steht für winterliche Temperatur der einfache Pelz nicht mehr zu genügen, man kauft ihn besetzt und dreifach übereinander, trägt außen und innen Handwärmer an den Händen und verziert die Aufsteife noch mit einer dritten Sorte Pelz. Zur letzten Zweck wählt man mit besonderer Vorliebe die Schwänze der verschiedenen Pelztiere, und zwar in einer Hinsicht, welche die bedrückte Vermuthung aufzuheben läßt, daß im letzten

Jahre die Natur höchst gefällig der Modelaine entgegenkam und die Thiere alle als Pelzgebeut, das heißt, mit mindestens drei Schwänzen zur Welt kommen ließ — es wäre bei normalen Verhältnissen unahbar, wo diese unabhigen, zu ganzen Fährten aneinandergeratenen Jobs, Metz, Schanz und noch hundert andere Pelzschmücken verkommen?

Und das alles ist noch nicht genug. Die Mode ist eine unerlässliche Periodikum und nie genügt ihr der Zeit, der man ihr nachträgt. So gilt denn auch als „Neuheit der Saison“, das Pelzwerk, welches in seinen edlern Sorten ja schon in glatter Färbung einen bedeutenden Werth darstellt, — zu rufen, zu fällen und in Solank zu färben, als hätte man den besten, billigsten Stoff vor sich — es müssen doch wohl gute Pelze sein, in denen wir leben, wo wir sonst auf der Luft und Reichthum der Kleidung zu erwidern.

Da aber bekanntlich nicht schon dazwischen, so ist auch Kleiderkuz und Pelzbesetzung nicht Neues. Wiederholt hat sich in vergangenen Jahrhunderten eine hohe Obrigkeit gemüthlich geüben, Kleiderordnungen, also Gesetze gegen übertriebenen Luxus, zu erlassen und solche, die sich wider die Pelzbesetzung richteten, waren heftigst streng. So war z. B. Gernlein und Jöbel nur der Fürstlichen vorzuziehen und die schmale Willianzin, die mit dem Uebermaß eines feingliedigen Kleidergebüdes nichts anhangen wollte, konnte sich zwar Gernlein und Jöbel leisten, aber nur, um es eben „Mandmet“ in ihren Traben zu tragen und sich gelegentlich an dessen Ankleid zu erlaben — tragen durfte sie es nicht. Auch den Widigen konnte den Pelztragen noch genau Art und Veranbarung des Pelzwerks, daß sie anlegen konnten, vorgeschrieben und den Bürgereuten, selbst wenn sie zu den reichsten und angesehensten gehörten, getrotzte man nur, die Wärme der Kleider mit kleinen Pelzschmücken zu besetzen; ganz Krügen oder Pelz aus Pelz waren ihnen unerschickbar. Recht bezaun eigentlich für die Klüffigung der Leute, denen man auf der Straße begegnet, denn damals war es unmöglich, eine Kammergale, die sich am Sonntag Nachmittag mit der Herrin abgebenen Kleidern paßt, für die selbst zu halten, was einem modernen Menschen schon politen kann.

Wider, als die Kleiderordnungen aufgehoben wurden, entschloßten sich freilich alle Ueberhaber des edlen Pelzwerks und jeder, der es besitzen konnte, tritt damit nachheri Veränderung. Es kam soweit, daß selbst die Herren Pelzwerke tragen — Bwei Raumig, der berühmte österrische Staatsmann des vorigen Jahrhunderts, konnte sich selbst im Sommer nicht von einem ledigen trennen. Die Damen aber blieben nicht zurück und stiegerten im gegenseitigen Wettbewerb den Umfang ihrer Pelzwerke, daß dieselben zu Anfang dieses Jahrhunderts kaum genug boten,

Weihnachts-Geschenke.

Als stets brauchbar, nützlich und passend offeriren in grosser Auswahl und bekannt guten Qualitäten zu

ausserordentlich billigen, festen Preisen:

- Kleiderstoffe**
in Seide, Wolle und Baumwolle, von einfachsten bis hochfeinsten Genre.
- Weisse Leinen**
in allen Breiten und Qualitäten.
- Weisse Bettlamaste**
in wunderbaren Dessins.
- Bunte Bettzeuge**
gewebt und gedruckt; reizende Muster.
- Fertig genähte Bettwäsche**
Bezüge, Inletts, Betttücher.
- Doppelt gereinigte Bettfedern**
garantirt beste Waare.
- Fertig genähte Wäsche**
für Damen, Herren und Kinder.
- Normal-Unterkleider**
für Damen, Herren und Kinder.
- Barchent-Hemden**
für Männer, Frauen und Kinder.
- Jagd-Westen**
in Wolle und Baumwolle.

- Tafel-, Tisch- und Theegedecke**
in vielen Qualitäten und Dessins.
Einzeln
- Tischtücher u. Servietten**
in allen Preislagen
- Taschentücher**
weiss, weiss mit bunter Kante und bunt.
- Handtücher**
Jacquard und Drell; Rein- und Halbleinen.

Jackets, Kragen, Abendmäntel
zu **fabelhaft billigen Preisen.**

- Bettdecken**
weiss, weiss mit bunter Kante und buntfarbig.
- Schlafdecken**
in Baumwolle und Wolle.
- Reform-Steppdecken**
Handarbeit mit Seide genäht.
- Reisedecken**
aus Plüsch und Astrachan.

- Gardinen**
weiss und crème, abgepasst und vom Stück.
- Teppiche**
in allen Grössen und Qualitäten.
- Portiären**
abgepasst und Stück-Waare.
- Läuferzeuge**
in allen Breiten.
- Regenschirme**
in Zanella, Gloria und Seidenbezügen.
- Pelzwaren**
Muffen und Baretts.
- Schürzen**
aus Seide, Wolle und Halbwolle.
- Corsets**
bestsitzende Facons in allen Grössen.
- Unterröcke**
in Seide, Wolle und Baumwolle.
- Blousen u. Costumes**
modernste Facons, tadelloser Sitz; für Haus, Promenade und Gesellschaft.
- Morgenkleider, Kinderkleider**
in eleganter und einfacher Ausführung.
- Ball-Echarpes**
in Wolle und Seide; zarte Abendfarben.
- Capotten**
aus Tuch, Seidenplüsch und Rips.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit jetziger billigster Preisangabe deutlich versehen; dadurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkennner, vor Vertheuerung geschützt.

Wir bemerken ausdrücklich, dass wir nicht zu Gunsten der billigen Preise geringe Qualitäten anschaffen, sondern nach wie vor als Prinzip festhalten nur wirklich gute Qualitäten zu billigsten Preisen zu verkaufen.

Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstrasse 23, Parterre und I. Etage.

Wen ein Baby in den Armen ist und es bequemer auf Spaziergängen mitzuführen, falls man eben danach Verlangen trug.

Nur die Arten des von der Modeleiste hergebrachten oder vernachlässigten Kleider sind außerordentlich dem Wechsel unterworfen, und immer wieder tauchen Neubilder dazu auf. Da inzwischen nicht auch neue Gattungen von Bekleidern künstlich geformt werden konnten, liegt es auf der Hand, daß die kunstvolle Verarbeitung der vorhandenen Stoffe diese neuen Bekleider hervorzuheben und zum Teil deren Werth bestimmen.

Wünschenswerth aber etwas ganz Neues, Neues, das wertvolle Gediegenheit und diskrete Eleganz in sich vereinigt, so wählten Sie doch Streifschönung. Was das ist? Ja, den Ursprung derselben vermochte ich nicht mehr zu erahnen, ebensowenig, in welchen Tagen das Faier lebte, das kein Fell dazu benutzte. Es stellt sich in der Bearbeitung schwarz, feingliedrig, leicht fortzugeschnitten in der Art des edlen Ahrhahns dar und wirkt ebenso feiner als edler Seidstoff, obgleich es beträchtlich billiger als dieser ist.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadt-Theater, 7. December. „Doktor Klaus“. Lustspiel in 5 Akten von H. Pittzinger. Auch die älteren Stücke des beliebten Lustspielbilders erfüllen immer noch ihren Zweck, einige Stunden hindurch angenehm zu unterhalten. Verwendet sich auch der leichtfertige, verschwendische und leicht erregliche Charakter des Doktors Klaus, so ist doch nicht zu verkennen, daß er doch auch nicht an Seelen voll echten Humors, über die herzlich gelacht wird, und dabei geht alles sehr harmlos zu, und niemand hat Ursache sich über grobgezeichnete Charaktere zu ärgern.

an der nöthigen Schlagfertigkeit und an festem Humor, so daß das alte Mäxchen eine sehr freundliche Aufnahme fand.

Weihnachtsconcert. Mehrere Abende konnte sich wieder einmal eine patriotisch veranlagte Gemeinde einigen Musikgenüssen hingeben. Herr Professor C. Reulebe hatte wieder eines seiner so sehr beliebt gewordenen kleinen Streichconcerte, diesmal unter gelehrter Mitwirkung von Frau Hed. Maria Beder aus Berlin in der Stephanuskirche veranstaltet. Es leitete das stimmungsvolle Concert mit der herrlichsten Mitbegleitung die in C-Dur von S. Bach wählige ein. In dem Weihnachtsballett von Händel (Missa), das in dieser Ausführung an keine schickliche Erinnerung sehr erinnerte, und in dem Wagners von Wexler, einem echten Orgel-Concertstück, sagte er als Meister von Gode die trefflichen Regieser der Königin Dixel reichlich aus und erzielte dadurch wunderbare Klänge. Auch in den Begleitungen der Instrumente und Solostücke für die Orgel hatte Frau Beder von Knappich's Mezzo-Soprano viel zu leisten in den oberen Lagen an einer Spädbühne, überhaupt war das Organ in der eigentlichen Mittage angenehmer. Unter ihren Weisungen kamen neben dem Reiz und Reiz e. d. Weihnachtsconcertum von S. Bach das herrliche Beders'sche „Sommerlied“ vom Himmel in die tiefsten Klänge, das vor einiger Zeit Frau Trautmann hier schon gelungen, am besten zur Wirkung. Die Schiller'sche Komposition war, dem Zeite angelehnt, sehr geliebt. Herr Maria Beder lag in dem Wagners ihres großen „Bären kaffischen Ton und energischen Strich benutzend, in dem regenden Wagners von Fr. Wies und dem modern angelegten Wagners von Wiet dagegen Wärme und innere Empfindung vornehmend besuchend. Nachdem wir uns auf das hohe Verdienst hinwiesen, welches sich Frau Hed. Maria Beder durch die Veranstaltung derartiger Concerte um das Musik- und literarische Leben unserer Stadt erworben hat. Die letzte Auführung galt dem Wehen der Armen aus der Neumarkt-Gemeinde.

Insertaten-Annahmestellen

für den „General-Anzeiger“: Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße 37, II. Stadt-Expedition: Zinksgartenstraße 13, III. Stadt-Expedition: Leipzigerstraße 11 (bei Kleiner Sandberg). Anzeigen werden in den obenbenannten Expeditionen für den selben Tage erscheinende Nummer bis morgens 9 Uhr angenommen.

Weihnachts-Ausstellung.

Advertisement for a Christmas exhibition featuring various household items. Includes images of a clock, a lamp, a stove, and a sewing machine. Text lists items like 'Brennende Frage was soll ich schenken?', 'Große Auswahl in Petroleumlampen, Kronleuchter', 'Hängelampen und Ampeln', 'Aufwaschtische, Treppentische, Besenschränke', 'Wascherollen, Waschmaschine', 'Messerputzmaschinen', 'Brodtschneidemaschinen', 'J. A. Henckels Stahlwaren', 'Berndorfer Alpaca-Silber', 'Kinder-Kochherde', 'Schlittschuhe', 'Geschäftigung meiner Ausheilung gern gekannt'. Price ranges are provided for many items.

Gustav Rensch, Halle a. S., Poststraße 910.

Advertisement for a bicycle. Text: 'Mein Konturenloses Lager fester', 'Vergnügen u. Bedarfsgegenstände', 'P. B. V. A. H. Schmidt, Gr. Steinstr. 30.' Includes an image of a bicycle.

Advertisement for Meinel & Herold. Text: 'Meinel & Herold (Gadefeln), Str. 129', 'Kraftiger Schnurrbart!', 'Medicinal-(Lofoten-)Leberthran, Adler-Apotheke, Geißenstraße 15.' Includes an image of a man with a beard.

Advertisement for a sewing machine. Text: 'Schön Sie das', 'Renus & Cie., Wünderstr. 10.', 'Victoria' sewing machine. Includes an image of a sewing machine.

Advertisement for a rug. Text: 'Fell-Teppiche', 'Rehelle', 'Chinesische Schafwolle, schwarze Regenwolle', 'C. A. Hildebrandt, Olshausenstr. 5.'

Advertisement for a medicinal product. Text: 'Kraftiger Schnurrbart!', 'Medicinal-(Lofoten-)Leberthran, Adler-Apotheke, Geißenstraße 15.'

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß der städtischen Kollegien sind unter Zustimmung der Polizeiverwaltung für die Grundstücke...

Nach § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies hierdurch mit dem Besonderen zur öffentlichen Kenntniß gebracht...

Der Magistrat. Stube.

Bekanntmachung.

Zur Behebung von Zweifeln über die Frage, in welchen Fällen von Behörden selbige Unterzeichnungsbedingungen der Stempelbefreiung unterliegen...

Der Minister des Innern. S. A.: (gez.) Haase.

Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Selbstbetrieb der Coniumvereine und Coniumvereinen mit offenem Laden nach § 30a der Novelle zum Gewerbesteuer-Gesetz vom 12. August 1896...

In der Regel wird für die Coniumvereine eine zweifache Controle zu erweilen sein: a) durch Anstellung einer von dem Vorstände unterstellt...

Die Vorstände der Coniumvereine weise ich an, ein Exemplar der vorerwähnten Reglementarischen und Anweisungen möglichst bald...

Der Königl. Reichs-Regierungs-Präsident. S. B.: (gez.) Vogge.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Ausbildung von Quäntschiedern und Verordnungsbeamten betreffend. (Erl. 48 v. 28. 11. 96.)

Zur Ausbildung von Quäntschiedern besteht in Merseburg, Erfurt und Halberstadt eine Quäntschiedschule für Quäntschiedern...

1. Für die Quäntschiedschule in Merseburg das Vereins-Sekretariat des Sächsisch-Thüringischen Reichs- und Verordnungsbeamten-Vereins...

2. Für die Quäntschiedschule in Erfurt der Departements-Ärztarzt Wollmann...

3. Für die Quäntschiedschule in Halberstadt der Oberarzt a. D. Kaumann...

Der Königl. Reichs-Regierungs-Präsident. S. B.: (gez.) Vogge.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Wegen Regelung eines Gastabstrahens wird die Vollerhebung vom 8. d. Mis. ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für den Jahre- und Retirerkehr geordert.

Halle a. S., den 5. December 1896.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Der am 2. December 1892 zu Göttingen geborene Herr Wilhelm Peters, dessen Aufenthalt unbekannt ist, ist jetzt für seine Familie, sowie dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Halle a. S., den 2. December 1896.

Die Armenverwaltung. Bernhart.

Bekanntmachung.

Behufs Durchführung der Jahresabschlussarbeiten werden die Nebenstellen der Sparkasse des Saalkreises in Göttingen, Wettin, Remberg und Giebichenstein vom Mittwoch den 16. bis einschließlich den 31. December und die Hauptstelle in Halle vom 24. bis einschließlich den 31. December...

Wir machen hierauf ausdrücklich auf dem Bemerken aufmerksam, daß auch die Hauptstelle in Halle während der den Nebenstellen ausgesetzt ist, vom 16. bis 31. December...

Halle a. S., den 2. December 1896.

Der Kreisvorsitzende des Saalkreises. von Werder.

Bekanntmachung.

Unter dem Rindschädel des Gemeindevorrichters Carl Schmidt in Göttingen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Dienstag, den 5. December 1896.

Der Amts-Vorsteher.

Bekanntmachung.

Die Ueberflüsse, welche in der vom 5. bis 10. Novbr. 1896 beim südlichen Ufertheile abgetretenen Ueberflutung...

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberflüsse und freigeordneten Pfländer verfallen dem Rückensolde des Reichs bezw. der Landesarmenpflege.

Halle a. S., den 23. November 1896.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 12 des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Februar 1870 und auf Grund meiner Bekanntmachung vom 16. November d. J. bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Wahlberechtigten...

Der Wahlkommissar. Anhow.

Prinz Carl.

Dienstag den 8. December 1896, Abends 8 Uhr Grosses Extra-Walther-Concert.

ausgeführt von der ganzen Kapelle des S. Königl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 107 unter Leitung des Königl. Sächs. Musikdirektors Herrn C. Walther...

- 1. Hell-Couvertüre über das Thüringer Volkslied 'Ach wie ist's möglich dann'. 2. Fantasie aus Wagner. 3. Violin- und Violine für Violone (Herr Concertmeister Köhler). 4. Nibelungen, Walzer. 5. Serenade zum 3. Akt der Oper 'Das Heimchen am Herd'. 6. Nocturno für Klavier. 7. Venezianer Napoli Tarantella. 8. a) Der Herbst, b) Der Feinabend, c) Chor der Scharnade. 9. Streichung durch J. Strauß 'Die Operette'. 10. 'Spin, Spin'. 11. The Faucis, Fantasie für Cornet & Piston. 12. Rautenmusik 'Waldpauk voraus'.

Restaurant „Justitia“.

Al. Steinstr. 2, vis-à-vis dem Königl. Amtsgericht. Dienstag den 8. December

Schlachtfest.

Gräß Wildfleisch, Abends Wurst u. Suppe, Wurst auch außer dem Hause. Paul Roll.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen

Nächsten Donnerstag 8 Uhr in Stadt Hamburg 2. öffentlicher Vortrag: Herr Direktor Dr. von Lippmann über Robert Mayer und das Gesetz von der Erhaltung der Kraft.

Friedrich Kohls Restaurant

Königsstraße 4. Dienstag Schlachtfest, früh von 9 Uhr Wildfleisch, wozu ergebenst einladet D. C.

Kaufmännischer Verein.

Deute Montag Abend Vortrag des Herrn Dr. Theo Sommerlad über Die geschichtliche Entwicklung des Welthandels.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend sowie meinen werthen Freunden und Nachbarn die ergebene Mitteilung, daß ich mit heutigem Tage das Restaurant und Gartenlokal...

Gerichtlicher Anverkauf.

Der Anverkauf der zur Weinhändler Max Wolf'schen Konfursmanne gehörigen Vorzüge...

Stickerien jeder Art

H. Krasemann, Schmerstraße 19. Fabrik von Leinwandstoffen und Lederwaren.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert. Gänzlich neuer Spielplan. Herr Juan Zidornoff mit seiner Monte abgerichteter Pfländer-Bande...

Elysium.

Kl. Sandberg 12. Neu! Neu! Café Fortuna, Am Süßen Brunn.

Müller's Brauerei.

Geiststrasse 19. Dienstag d. 8. Decbr. Schlachtfest. Fr. Liebig.

Verein für Erdkunde.

Sitzung am Mittwoch den 9. d. M. um 8 Uhr im 'Börsen Saal'...

Böhmische Bierhalle.

Reichstr. 7. Bohemia. Bohemische Versammlung.

Heintze & Tegetmeyer.

Halle a. S., früher Magdeburgerstr. 9, jetzt Kl. Berlin 2, Eingang Sternstr.

Weihnachts-Ausstellung

beginnt am 7. December 1896 und stellen wir zum Verkauf: Contour-u. Schul-Artikel, Reisezeuge, Schreibzeuge, Photographie-Album u. -Kasten...

Deutscher Cognac

Aerzlich empfohlen. Fl. 42-21-3. Zu haben in Halle a. S. bei A. Ludwig, Engelpothke.

Feine Leberwurst

vorrätig im Verkauf, empf. E. Kramer, Schmiedestraße 34.

Heirath!

800 reiches Heirathsvorschlag sendet Offerten, Journal, Charlottenburg 2 (Berlin).

Dr. Lahmann's vegetabile Milch (Pflanzenmilch)



löst vollkommen die Aufgabe, die Thiermilch (Kuh- oder Ziegenmilch) zu einem wirklichen Ersatz für Muttermilch zu machen; denn Dr. mod. Lahmann's vegetabile Milch macht, der Thiermilch zugesetzt, dieselbe für den jüngsten Säugling leicht verdaulich, indem sie das Bilden fester Käseklumpen im Magen verhindert, und erhöht sodann durch ihren Gehalt an feinsten Zuckerstoffen und edelsten Pflanzenfetten den Nährwerth der Thiermilch derart, dass dieselbe der Muttermilch vollkommen gleichwerthig wird.

Preis per Büchse Mk. 1.30.

Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.

Dr. Lahmann's vegetabile Milch

ist käuflich in allen Apotheken, sowie besseren Drogen- und Colonialwaren-Handlungen.

Praktisches Weihnachtsgeschenk.

Nadelschirme von 1 1/2 Mark an, do mit feib. Gloria und Futteral, Perlmutterfächer von 2 1/2 Mark an.

Fächer-Neuheiten

in Roccoco, Empire u. Spitzen, von 1 Mark an.

Fr. Rickelt, Steinschmieden.



Den Mitgliedern des **Allgemeinen Consum-Vereins** bei Einkauf gegen Consummaxten empfehle mein **Waarenhaus für Herren- u. Damenconfection, Manufactur- und Schuhwaren.**

H. Elkan, 90 Leipzigerstraße 90.

Stadttheater in Halle a.S.

Direktion: Hans Julius Rahm.

Dienstag den 8. December 1896. 80. Vorstellung. 60. Abonnements-Vorst. Farbe: gelb.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende geg. 11 Uhr. — Schülerfiskel gültig. — Neu intencirt.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten v. Friedr. v. Schiller. In Scene gesetzt von Dir. Hans Jul. Rahm.

Personen:

Hermann Geiser, Richter	..	H. Mühlhan
heut in Schwab und Uri	..	H. Bornstedt
Berner, Freiher von	..	H. Obermeyer
Altinghausen, Bannherr R. Siebold	..	H. Mühlh.
Ulrich von Audenz, sein	..	H. Potens
Diener	..	H. Obermeyer
Berner-Strauchfänger	..	H. Mühlh.
Konrad Hunn	..	H. Obermeyer
Jel Reding	..	H. Mühlh.
Hans auf d. Mauer	..	H. Obermeyer
Säng im Hofe	..	H. Mühlh.
Ulrich der Schmied	..	H. Obermeyer
Joß von Weller	..	H. Mühlh.
Walther Fürst	..	H. Obermeyer
Wilhelm Tell	..	H. Mühlh.
Hoffmann, d. Pfarrer	..	H. Obermeyer
Betermann, d. Sigrist	..	H. Mühlh.
Kuoni, der Ort	..	H. Obermeyer
Werni, der Jäger	..	H. Mühlh.
Kuoni, der Fischer	..	H. Obermeyer
Arnold von Weichthal	..	H. Mühlh.
Konrad Baumgarten	..	H. Obermeyer
Weiler von Sarnen	..	H. Mühlh.
Strud v. Winterfeld	..	H. Obermeyer
Haus von der Fide	..	H. Mühlh.
Burkhard am Bilde	..	H. Obermeyer
Arnold von Sowa	..	H. Mühlh.
Jenni, Fischerknahe	..	H. Obermeyer
Serpl, Fischerknahe	..	H. Mühlh.
Gertrud, Scaufacher	..	H. Obermeyer
Gaitin, d. Schöp.	..	H. Mühlh.
Gedwig, Tell's Gaitin	..	H. Obermeyer
Fürst's Tochter	..	H. Mühlh.
Bertha von Brunck, eine	..	H. Obermeyer
reize Frau	..	H. Mühlh.
Armard	..	H. Obermeyer
Medebild	..	H. Mühlh.
Silberard	..	H. Obermeyer
Walther	..	H. Mühlh.
Bildelm	..	H. Obermeyer
Reichhardt	..	H. Mühlh.
Leubold	..	H. Obermeyer
Rudolph der Harnas, Weib-	..	H. Mühlh.
ler's Stallknecht	..	H. Obermeyer
Johannes Parricida, Herzog	..	H. Mühlh.
von Schwaben	..	H. Obermeyer
Stauff, der Rittersch.	..	H. Mühlh.
Der Frohnung	..	H. Obermeyer
Meister Stranuch	..	H. Mühlh.
Ein Fischerknahe	..	H. Obermeyer
Welfen und Danbanger, Weibliche	..	H. Mühlh.
und Landergerische Meier, viele	..	H. Obermeyer
Männer und Weiber aus den	..	H. Mühlh.
Waldstätten.	..	H. Obermeyer
Nach dem 3. Akte eine längere Pause.	..	H. Mühlh.

Weseler Geld-Lotterie

Haupt-Ziehung v. 15.—22. Decbr. cr.

Amtl. Preis 1/1 M. 15,40, 1/2 M. 7,70.

Größter Gewinn im glücklichsten Fall **M. 250000.**

1 Prämie	..	150 000
1 Gewina	..	100 000
1	..	75 000
1	..	50 000
1	..	25 000
1	..	20 000
2	..	15 000
3	..	10 000
4	..	5 000
10	..	3 000
20	..	2 000
30	..	1 000
14000	..	500, 300, 200, 100, 50, 25, 15

empfehl und verendet

G. A. Findeisen, Cigarren-Geschäft.

Leipzigerstr. 11 (Ecke Kl. Sandberg). Filiale des „General-Anzeiger“.

Max Grau, 22 Leipzigerstr. 22.

Handschuh-Abonnement. Aparte Neuheiten.

Special-Geschäft für Handschuhe, Cravatten, Herren-Wäsche, Hosenträger.

Umtausch nach dem Feste gestattet.



F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 40, Leipzigerstr. 96, Alter Markt 18, Gr. Steinstr. 42.

1 Stück feine Tafelbutter	..	56 Pfg.
1 Pfund reines Schweineschmalz	..	36 Pfg.
1 Pfund feine Limburger Käse	..	40 Pfg.
1 Pfund feine Salzwurst	..	35 Pfg.
1 Pfund Corned Beef, extra fein	..	60 Pfg.
1 Pfund feinst. Emmenth. Schweizerkäse	..	92 Pfg.
1 grosser Käse ca. 1 1/2 Pfd.	..	10 Pfg.
Gesunde grosse Eier, Stück	..	5 Pfg.

Chocoladen-Haus

Haupt-Geschäft: Halle a. S. 2. Geschäft: Gr. Ulrichstrasse 38. (Bei 50 Pfg. Sonntagen 30 Pfg. Rabatt.)

bring

Vorzügliches Weihnachtskonfekt, Pfd. 80 Pfg. Weihnachtsbiscuits, Pfd. 60 Pfg.

zum Verkauf.

Mittwoch den 9. December 1896. 81. Vorstellung. 61. Abonnements-Vorst. Farbe: weiß.

Novität! Zum 4. Male: Novität. **Moritur!**

Von Hermann Sudermann. 1. Act. Drama in 1 Akt. 2. Act. Drama in 1 Akt. 3. Act. Tragödie. Spiel in 1 Akt.

Thalia-Theater. (Geiststrasse 42 43.) Heute Montag und Dienstag geschlossen

wegen Vorbereitung des Weihnachtsmählchens

Goldmarie und Pechmarie. Stadt-Theater Leipzig. Neues Theater. Kaiser und Galläer.

Altes Theater. Am Klavier.

Direktor: **Die Neuvermählten. Frau Schlar; Fräulein Wittwe. Sing-Academie.**

Dienstag 6 Uhr Uebung Volksschule. Anführung 17. December. Anmeldungen bei Professor Heubert, Schillerstraße 35, Bonn. 10—11. Kalender gibt noch ab. 3. Reihe, Saßplatz 19.

Zur !!! Weihnachtsbäckerei !!!

empfehlen wir unsere garantiert reine Pechbrot dem geehrten Publikum und besonders den Herren **Bäckermeistern.** Wer einmal **Sinner'sche Hefe** gebraucht hat, nimmt keine andere mehr! denn sie ist auf allen bedeutendsten Ausstellungen **Höchst prämiirt** wegen ihrer **enormen Triebkraft** und ist trotzdem **!bedeutend billiger!** als alle Concurrenten-Produkte. Bäckermeister erhalten die bekannten billigen Concurrenz-Preise. Unsere Haupt-Niederlage für Halle und Umgegend befindet sich **„Crystalhallen“, Gr. Wallstr. 1. Hefen-Fabrik Actien-Ges.** **G. Sinner, Grünwinkel (Baden).**

Täglich frische Sendung!

Linde's Filzschuhe sind **concurrentenlos.** Fabrik mit **2 Gr. Steinstr. 2.**

Bonigkuchen auf 3 Mark Mk. 2.— Rabatt bei **G. Gröhe Nachf.,** Leibzigerstraße 102. Gr. Preisliste über **sämmtliche Gummiwaren** i. Kantorowicz, Berlin C, Auguststr. 45.

David's Schokoladen & Kakaos

werden von keinem Fabrikat übertroffen.